

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N 341.

Sonnabend, den 7. December.

1839.

### Bekanntmachung.

Nach Erledigung einer Zugführerstelle bei der 2. Compagnie ist bei der beschriebenen Wahl Herr Johann Georg Kühn, Schneidermeister zum Zugführer durch absolute Stimmenmehrheit ernannt und von dem Communalgarde-Ausschusse in dieser Charge am 30. v. M. bestätigt worden.

Das aufgenommenen Wahlprotokoll nebst Stimmentzetteln liegt bis zum 14. d. M. in dem Bureau des Ausschusses zur Ansicht jedes Berechtigten bereit.

Leipzig, den 2. December 1839.

Der Communalgarde-Ausschuss daselbst.

Hauptmann Aker.

Herrmanns Prot.

### Mittheilung aus den Verhandlungen in der Plenar-sitzung der Stadtverordneten am 4. Decbr. 1839.

Nachdem zuvörderst auf ein Communicat des Magistrates beschloffen worden war, daß die Herren Kollmann und Künze von Seiten des Stadtverordneten-Collegiums der, den 6. d. M. bevorstehenden Auslösung von 12,000 Thlr. — Gr. — Pf. hiesigen Stadtschuldscheinen beizuhelfen sollten, Ersterer sich auch dazu bereit erklärt hatten; so wurde das Collegium von dem nachcommunicate in Kenntniß gesetzt, nach welchem der zeitberige Stadtrat, Herr Junghans, aus dem Raths-Collegium getreten, wofür an dessen Stelle ein anderer Stadtrat auf Zeit zu wählen ist. Die Candidatenwahl wurde für die nächste Sitzung anberaumt. Der Vorsteher referirte dann über die Erweiterung der neuen Bürgerschule, welcher auf Einladung des Magistrates fünfzehn Mitglieder des Stadtverordneten-Collegiums beigewohnt haben.

Beim Uebergange zur Tagesordnung kam zuerst die Reclamation des Handlungsdeputierten und nunmehrigen Bank-Directors, Herrn Dürbig, gegen seine Erwählung zum Stadtverordneten in Vortrag, wozüber der Magistrat, nach Vorschrift der allgemeinen Städteordnung, das Gutachten der Stadtverordneten verlangt hatte. Diese glaubten, die von Herrn Dürbig angeführten Gründe für treflich anzuerkennen und für seine Verschonung mit dem fraglichen Amte sich erklären zu müssen.

Die Gesuche des Schneidermeisters, Herrn August Heinrich Christian Braune, um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechtes bei seinem Wegzuge von hier, des Musikus, Herrn Carl Rupertus Stübler, und des Portrait- und Decorationsmalers, Herrn Friedrich Adolph Thümmeler, um Heimathscheine für das Ausland, wurden aus den auf sie sprechenden Gründen in der gewöhnlichen Weise genehmigt. Auf den Antrag des Magistrates wurde die Ueberlassung der, in Folge eines Mißverständnisses von dem Maurermeister Herrn Ehrlich, bebauten 27 □ Ellen Communalareal für 5 Thlr. 2 □ Ellen an denselben beschlossen. Auch wurden noch 178 Thlr. 15 Gr. — Pf. zu dem in diesem Jahre auf dem Rittergute Kunnersdorf vorgewiesenen Bauen verwilligt, um welche Summe die frühere Anschlags-summe hatte überstiegen werden müssen. Ein Antrag für eine bessere Controle rücksichtlich der Ueberweisung der neuen Bürger an die

Communalgarde wurde zwar als zweckmäßig, jedoch als zum Reffort des Communalgarde-Ausschusses gehörig anerkannt.

In der hierauf folgenden nicht öffentlichen Sitzung wurde, außer einigen bloß für die innern Verhältnisse des Collegiums gehörigen Beredungen, nach Befriedigung einer gewünschten Intercession für ein Bürgerrechtsgesuch und eines Gesuchs um Vorbehalt des hiesigen Bürgerrechtes, ein gleiches Anliegen des Conditors und Kramers Herrn August Wollenweber auf zwei Jahre genehmigt.

### Ueber den Weinbau in Sachsen.

(Schluß.)

Da es uns in Leipzig nun aber an Bergan fehlt, so müssen wir uns mit der Anlegung des Weinstockes in Flächen begnügen; denn, wiebenel gesagt, unser Schneckenberg hat seine bestigsten Seiten gerade nach Westen und Norden hin und diese Himmelsgegenden sind, wie schon erwähnt, für den Weinbau die unglücklichsten. Aber auch in Flächen gilt hinsichtlich des Bodens und der Lage dasselbe, was von dem Boden und der Lage der Berge gesagt worden ist. Freilich sind Flächen für den Weinbau nicht eben günstig, denn dieselben haben immer zu viel Feuchtigkeit, die vom Weinstock höchst schädlich ist. Man kann in der Fläche die Strahlenbeschung der Sonne und den davon entstehenden stärksten Grad der Wärme den Weinstöcken nicht so herbringen, als man es am Berge thun kann. Ein Weinstock in der Fläche hat auch nicht die freie und reine Luft, die jener am Berge genießt; denn die Sonne beschneit die Berge eher und länger als die Ebenen, und ihre Strahlen fallen kräftiger auf. Es läßt sich also leicht einsehen, daß Wein an Bergen zu einem höheren Grade der Vollkommenheit gebracht werden kann, als jener in der Ebene. Aber auch hier kann man durch Anlegung der Mauern und Planken schon viel gewinnen.

Was aber die Behandlung des Weinstockes im Besonderen betrifft, so ist hinsichtlich des Schnittes oder der Vertheilung der verschiedenen Sorten im Weinberge, so ist hier nicht der Ort, darüber zu reden. Ueber diesen Gegenstand lese man nach:

„A. H. Versuch einer durch Erfahrung geprüften Methode, den Weinbau in Gärten und Weinbergen zu verbessern.“ 4te Auflage 1827 (n. 20 Gr.)

Kolbe, Anweisung, dem Weinbaue den höchsten Nutzen abzugewinnen. Erfurt 1826. (n. 8 Gr.)

Beide Schriften laufen ziemlich auf eins hinaus; in beiden ist eine ziemlich gleiche Methode in der Weinbehandlung durchgeführt. Die letztere aber ist für diejenigen empfehlenswerther, welche mit der Weinbehandlung noch gar nicht bekannt sind, weil diese Schrift für solche äußerst verständlich geschrieben ist.

Endlich möchte man noch besonders in Sachsen und bei andern nicht besonders günstigen Lagen doch darauf sehen, daß nur solche Weinsorten angepflanzt würden, welche in unserm Vaterlande am Leichtesten reifen. Der frühe Leipziger z. B. kommt in unsrer Gegend, in guten Jahren, bei leidlicher Lage, stets im August zur gehörigen Reife, in schlechten Jahren aber und bei ungünstiger Lage kann man von dieser Weinsorte gewiß erwarten, daß er zur gewöhnlichen Weinlese im October reif werde. Dieser Wein hat als Traube einen ganz lieblichen Geschmack und wird vielleicht, wenn er gekeltert werden sollte, auch ein gutes Glas Wein geben. Begeben daher diejenigen nicht einen großen Fehler, welche, wenn entweder die Lage oder der Boden ihres Weinberges für fremde Sorten nicht günstig ist, dennoch solche Sorten anlegen, die entweder in ihrem Boden gar nicht gedeihen oder doch in vielen Jahren schwer zur Reife gelangen? Man sehe also zunächst auf die Lage des Weinberges. Ist diese sehr günstig, so kann man auch fremde und schwerer reisende Sorten anlegen. Dann untersuche man den Boden, ob er für diese Sorten geeignet ist, und wo dieser fehlt, veredle man ihn; denn so wie kein Thier bei einer Nahrung gedeihen kann, die ihm zuwider oder schädlich ist, so kann auch kein Gewächs bei solcher Nahrung gedeihen. Endlich aber behandle man den Weinstock hinsichtlich des Schnittes und der Zeit desselben, wie es in den angeführten Schriften gelehrt wird, so wird man an seinem Weinberge stets die größte Freude haben und nie mehr behaupten, daß unser Vaterland zum Weinbaue nicht geeignet sei. Sachsen hat zu einem guten Weinbaue nicht nur die herrlichsten Anlagen, sondern die Natur hat auch allenthalben diese Anlagen mit vieler Sorgfalt in Uebersuß verbreitet. Die Vorsehung müßte hier ihren ersten Fehler gemacht haben, wenn den Bewohnern eines Landes diejenigen Producte, mit denen sie aufgezogen sind, nicht auch die natürlichsten und der Gesundheit zuträglichsten sein sollten. Allein man weiß dieses herrliche Geschenk nicht genug zu schätzen und den rechten Gebrauch davon zu machen. Wir haben in Sachsen nicht nur alle Hauptgattungen guter Weinstöcke, sondern auch ausländische Sorten kommen in unserm Boden fort und belohnen den Fleiß des Winzers oft mehr als einheimische. Dies ist wohl der sicherste Beweis, daß nicht die Lage des Landes und unser Boden, sondern die Pflege und Behandlung die Ursachen sind, wenn es uns an gutem Weine mangeln sollte. Wie glücklich würden wir Sachsen

uns schätzen können, wenn wir nicht mehr bei fremden, sondern wie unser Vater bei vaterländischem Weine uns freuen könnten! Wie viele tausend Thaler würden jährlich im Lande bleiben, welche bloß des verwöhnten Saumens wegen andern Ländern zugeschickt werden, die uns dafür oft nichts Besseres zuschicken, als was wir selbst haben, oder wenigstens haben könnten, wenn wir uns einer besseren Behandlung des vaterländischen Weines befleißigten.

### Merkwürdige Auslegungen.

Im Jahre 1712 fielen in Schlessien viele Heuschrecken, auf deren Flügeln deutlich die Buchstaben B. E. S. zu lesen waren. Dieser Umstand nun forderte Gelehrte auf, ihre Auslegung darüber zu machen. Unter andern schrieb auch ein Professor der damaligen Zeit eine sehr gelehrte Abhandlung darüber, unter folgendem Titel: Muthmaßungen von dem wunderbaren Heuschrecken, zum Neujahresgeschenk. Von seinen Erklärungen sind folgende die erbaulichsten: Bedeutet Erschreckliche Schlachten. — Bedeutet Erfreuliche Siege. — Boshaftig Erstorbene Sünder. — Lauter Ausgänge von Hexametern. Ein anderer Gelehrter schrieb ihm als eben nicht erfreuliche Antwort: „Die allernatürlichste Auslegung ist wohl diese: Bist Ein Schöps! — Mich wundert sehr, daß sie Ihnen, hochweiser Mann, nicht eingefallen ist.“

### Die Lüneburger Salzquellen betreffend.

Mit der Auffindung einer Salzquelle bei Lüneburg durch ein Schwein, so wie mit dem in der Nachsküchenstube daselbst zum Andenken an diese wichtige Entdeckung aufbewahrten Schinken dieses Schweines, wie es in Nr. 334 des Logenblattes zweifelnd erzählt wurde, hat es allerdings seine Richtigkeit; aber nur die erste Salzquelle bei Lüneburg wurde nicht durch ein Schwein entdeckt. Denn schon im Jahre 956, ehe Lüneburg eine Stadt war, wurden Salzquellen in jener Gegend gefunden und benutzt. Erst im Jahre 1189 ward Lüneburg — nach dem Sturze von Bardowik — Stadt, und 1269 wurde die fragliche Salzquelle im Stadtgebiete Lüneburgs durch ein Schwein entdeckt. Diesem möge noch die Bemerkung beigefügt werden, daß schon sehr frühzeitig, unstreitig im 9. Jahrhunderte, denn mit völliger Gewißheit läßt sich die Zeit nicht ausmitteln, in dieser Gegend ein Kloster, Lhulmburg, später Lunaburgum, sich befand.

Redacteur: D. Gretschel. In Vertretung desselben: Wielib.

### Am 2. Adventsonntage (Todtenfeier) predigen:

zu St. Thomä:	Früh	8 Uhr	Dr. D. Grofmann,
	Wesp.	12 Uhr	D. Siegel;
zu St. Nicolai:	Früh	8 Uhr	D. Bauer,
	Mittag	12 Uhr	M. Mißner,
	Wesp.	12 Uhr	M. Bruber;
in der Neufkirche:	Früh	8 Uhr	Prof. Kächler,
	Wesp.	12 Uhr	Cand. Kadrij;
zu St. Petri:	Früh	8 Uhr	M. Fischer,
	Wesp.	2 Uhr	M. Rüdel;
zu St. Pauli:	Früh	9 Uhr	D. Kretz,
	Wesp.	2 Uhr	Cand. Forberger;
zu St. Johannis:	Früh	8 Uhr	M. Kritz;

zu St. Georgen:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Hänfel,
	Wesp.	12 Uhr	Bestunde und Examen;
zu St. Jakob:	Früh	8 Uhr	Dr. M. Adler;
Katechese in der Freischule:		9 Uhr	Wegel;
Katechese in der Arbeitsschule:		9 Uhr	Ragenjaun;
kathol. Kirche:	Früh	9 Uhr	P. Bertram;
ref. Gemeinde:	Früh	9 Uhr	M. Tempel.
	Montag		Dr. M. Volbeding.
	Dienstag		M. Fischer.
Um 7 Uhr	Mittwoch		Cand. Döring.
	Donnerstag		Cand. Warkert.
	Freitag		Archid. D. Fischer.
			W o h n e r.
			Herr D. Rüdel und Herr D. Siegel.



folgende sich sehr gut zu Weihnachtsgeschenken eignende Gegenstände als Porzellanwaaren, plattirte Waaren, feine Goldwaaren, Parfümerien, Bronze-Bijouterien und Krystallwaaren gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour. notariell versteigert werden.

Kataloge sind von Dienstag, den 10. December an auf der Expedition des Herrn D. Haubold, Katharinenstraße Nr. 16/365, so wie an den Tischen der Auction unentgeltlich zu haben.

Leipzig, den 4. December 1839.

Baer, August Eduard Haubold, Advocat, Notar.

## Holz = Auction.

Mittwoch, den 11. December d. J., von 10 Uhr des Vormittags bis circa 2 Uhr des Nachmittags, sollen in der zum Rittergute Gaubitz gehörigen Auenwaldung mehrerleiche, buchene, rüsterne, essene und asperne Nubbölzer, theils auf dem Stamme, theils als Klöße, ingleichen eine Partie essene, weisse und asperne Klößern und Abraumhäufen gegen sofortige baare Bezahlung in preuß. Cour., oder in vollwichtigen Louisd'or à 5 $\frac{1}{2}$  Thlr., notariell versteigert werden durch

Adv. Dr. Fauchitz.

**Montag, den 9. December,**  
wird die erste Classe 17. königl. sächs. Landes-Lotterie zu Leipzig gezogen.

Mit Loosen, ganze pr. 8 Thlr. 4 Gr., halbe pr. 4 Thlr. 2 Gr., Viertel pr. 2 Thlr. 1 Gr. und Achtel pr. 1 Thlr. 6 Pf., empfiehlt sich die Haupt-Collection von

**P. Chr. Plentner.**

Empfehlung. Mit Loosen zur 1. Classe 17. königl. sächs. Landes-Lotterie, deren Ziehung den 9. December a. c. geschieht, empfiehlt sich die Haupt-Collection von Joh. Friedr. Harck.

Empfehlung. Zur 17. königl. Lotterie empfehle ich mich mit Loosen bestens. Der conc. Collecteur Moriz Meyer jun., Brühl Nr. 26, früher 516, im Gewölbe.

Zur 17. Lotterie, deren 1. Classe künftigen Montag, den 9. December, gezogen wird, empfehle ich mich bestens mit Loosen, worunter von den gesuchten Geburtsnummern folgende noch vorhanden sind: 1771, 72, 80, 81, 84, 86, 87, 89, 91, 93, 94, 97, 99, 1819, 17, 20, 21, 24, 25, 27 bis 32.

J. E. Kleine, Barfußgäßchen Nr. 175.

Mit den vorzüglichsten  
**Taschenbüchern für 1840**  
empfehle ich  
die Leihbibliothek von **C. W. Dieze,**  
im goldenen Stabhorn an der Dresdener Straße.

Empfehlung. Sehr ostindische Taschentücher, feine Bestenstoffe, Schlipse und Cravaten, Filzhüte verkauft zu ungewöhnlich billigen Preisen

Carl Meyer, Petersstraße Nr. 44/5.

Empfehlung. Mein fein sortirtes Nürnberger Lebkuchentager nebst Marzipan, Lebkuchen, Honig-, Zuckerlecken, Pfefferwürfel, ist in großer Auswahl verbunden mit feiner Chocolate, decorateden Figuren, Confecturen an die Schokolade, feine Copbiten, Biskuits, Wachstodt empfehle ich in bester Güte und billigen Preisen.

Joh. Aug. Meißner, Petersstraße Nr. 48/38, 1 Tr.

Anzeige. Alle Arten Spielwaaren werden zu b. vorstehende Weihnächten reparirt, so wie Bestellungen auf neue, als: Theater, Küchen, Gewölbe u. s. w. angenommen im Brühl, Frauen-Collegium Nr. 43, 3 Treppen, bei J. E. Heckner.

Anzeige. Wir empfangen  
**500 Stück  $\frac{10}{4}$  große Tücher**  
**in Bourre de soie,**  
die vor dem Weihnachtsfeste noch geräumt und deshalb zu dem außerordentlich billigen Preise von 32 Gr. pr. Stück verkauft werden sollen.  
**Gebr. Jangenberg.**

**Astrach. Caviar, Brathäringe, mar. Aal,**  
empfehle im Einzelnen und Ganzen billigt  
Moriz Siegel,  
Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

## Holl. Austern

erhielt frisch August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

## Frankfurter Bratwürste

erhielt ganz frisch pr. Eilfuhr  
Moriz Siegel,  
Grimm. Gasse Nr. 756, dem Fürstenhause gegenüber.

**Holländ. Zuckererbsen u. Schnittbohnen,**  
1ste Qualität, empfehle  
C. E. Bachmann.

## Punsch-Essen

von ausgezeichneter Güte, à Flasche 18 Gr., so wie echten Jamaica-Rum, à Flasche 20 Gr., geringere Rums zu 16, 12 und 8 Gr. à Flasche, empfiehlt die Liqueur-Fabrik von  
H. F. Lange, Petersstraße Nr. 37/28.

**Billige und gute Häringe** sind angekommen bei  
Fedor Schopeck, Petersstraße Nr. 6/73.

**Nürnberger braunen und weißen Pfefferkuchen**  
empfehle billigt  
Moriz Richter im Barfußgäßchen.

Nicht Tyroler Castanien,  
sondern grosse Ital. Maronen,  
so wie pommersche Gänsefüßkeulen,  
Frankfurter Bratwürste,  
pommersche geräucherte Gänsebrüste,  
marinirten und Brat-Aal,  
frisch fließenden Caviar,  
Speckpöcklinge und Sprotten,  
Rhein-Bricken und Anchovis,  
neue Malaga-Traubenrosinen etc.,  
Alles neuerdings angelangt, empfehle ich in bester Güte.  
Peter Anton Dallera, No. 812.

Verkauf. Astrachaner Caviar, mar. Aal, Muscheln und Häringe, Lüneburger und Elbinger Beiken, Sprotten, Frankfurter Würste, pomm. Gänsefüße und pomm. Gänsefüß, weißphaler und Gothaer Schinken, Cervelat, Trüffel- und Zungenwürst, Scherker, Schweizer, Parmesan und Schachelsäse, Traubenrosinen, spanische Weintrauben, Mandeln, à la Princesse, ital. Maronen, Düsseldorf und Pariser Conf., feinstes Beau- und Tafelöl, franz. Essig, Sago, verkauft billigt  
August Haupt, Neumarkt Nr. 13/21.

Hamburget Federputzen in verschiedenen Sorten  
verkauft zu billigen Preisen  
Carl Körner, Thomasgäßchen Nr. 6/106.

## 60 Stück Stulzuhren in Bronze-, Alabaster-, und Holzgehäusen,

mit den besten Werken versehen, 14 Tag, als 30 Stunden gehend, sollen, da solche ohne Bestellung hier ankamen, bis Weihnachten weit unter den gewöhnlichen Fabrikpreisen verkauft werden in der Ueberhandlung von

E. L. Baumgärtel, Hauptstraße, vis à vis der Tuchhalle.

Das Neueste in goldenen und silbernen Ancres- und Cylindercyben für Herren und Damen empfing und empfiehlt zu den möglichst niedrigen Fabrikpreisen die Ueberhandlung von

E. L. Baumgärtel.

## Carl Burckhardt,

Grimma'sche Gasse No. 21/55, dem Fürstenhause gegenüber, empfiehlt zu bevorstehende Weihnachten sein reichsortirtes Lager von Pariser und Wiener Stulzuhren in Bronze-, Alabaster- und feinen Holzgehäusen, so wie goldenen und silbernen Taschenuhren jeder Art, wenn auch nicht unter Fabrik-, doch zu sehr billigen Preisen.

## C. H. Hennigke's Mode-Handlung, Reichsstrasse No. 48,

verkauft, um bis Weihnachten damit zu räumen, die neuesten seidenen Damenhüte und Hauben zu den niedrigsten Preisen.

### Billige Bücher.

Real-Lexikon der Homöopathie 5 Bde. 1838.

D. Schönlein specielle Pathologie und Therapie, neueste Aufl.

D. Hecker's praktische Arzneimittellehre, 2 Bde. 1838.

D. Kühn's tausend Experimente der Physik und Chemie 2 Bde 1823.

Landtags-Nachrichten 1833 — 34 und 1836 — 37 complet.

Schillers und Shakespeares Werke.

Schumann's Epiken von Sachsen 18 Bde.

Kottek Weltgeschichte.

Stieler's großer Atlas.

Kruse, histor. Atlas.

Codex Augusteus mit 1r und 3r Fortsetzung.

Gesetzsammlung 1818 — 1837.

Das preussische Landrecht 5 Bde.

Die preussische Gerichtsordnung.

Eykens von Repaon-Sachsenspiegel 1732.

Neues alphabetisches Ortsverzeichnis von Sachsen.

Kugler Geschichte der Malerei 2 Bde.

Die Leben und Werke der Troubadours.

— die Poesie der Troubadours.

Desgleichen sehr schöne und billige Bilderbücher für die Jugend, eine ziemliche Auswahl für verschiedene Kindesalter bei

J. G. Quellmalz, Antiquar in Auerbachs Hofe.

Verkauf. Ein noch in gutem Zustande befindliches Puppen-Theater, als Weihnachtsgeschenk für Kinder passend, soll für den festen Preis von 6 Thlr. verkauft werden. Näheres beim Portier im großen Blumenberge.

Verkauf.

### Wollene Decken,

Wiener Kopen, Herbedecken, Fries, weiße und bunte Flanelle, so wie eine große Auswahl quadrillirter schottischer Mäntelkutterzeuge empfiehlt

E. H. Heyne, Ecke der Tuchhalle.

Verkauf. Eine bedeutende Partie Schiffschuhle empfing ich in Commission, mit dem Auftrag, um schnell damit zu räumen, selbige unter dem Fabrikpreise zu verkaufen.  
E. A. Dresler, am Markte, Stieglitz's Hof Nr. 172.

Verkauf. Ein Streckort mit dem dazu gehörigen Mechanismus, ingleichen ein Fenstertritt sind billig zu verkaufen: große Windmühlengasse, Engelhardt's Gut, 2 Treppen.

\* Ein gut gehaltenes Clavier von J. S. Horn wird von dem Fortepianostimmer Müller, auf der Hintergasse Nr. 1217, 3 Treppen, zu kaufen gesucht.

Verkauf. Herrnhuter Seife und Lichte empfahlen billigt Weidenhammer & Gebhardt.

Pulver. Das seit vielen Jahren bestens bekannte Pulver meiner sel. Mutter, der Witwe Oberländer, ist stets in derselben Güte und billigsten Preise bei mir zu haben.  
E. J. Schenk, geb. Oberländer, Ritterstr. Nr. 707/43, 1. Et.

Verkauf. Französische Patent-Lafellichter zu 12 Gr. das richtige Pfund empfahlen Weidenhammer & Gebhardt.

Verkauf. Französische Patent-Lafellichter zu 12 Gr. das richtige Pfund empfahlen Weidenhammer & Gebhardt.

Verkauf. Französische Patent-Lafellichter zu 12 Gr. das richtige Pfund empfahlen Weidenhammer & Gebhardt.

### Ausverkauf.

Eine ziemliche Auswahl der verschiedenartigsten Mäntel und eine bedeutende Partie dunkelgründiger Kattune verkauft zur Hälfte der Fabrikpreise, um damit zu räumen, J. H. Meyer,

### Ausverkauf

von Mäntelstoffen und einer großen Partie Kattune, bedeutend unter den Fabrikpreisen zurückgesetzt, empfiehlt

Eduard Heinicke,

Petersstraße, Herrn Schletters Haus, dem Hotel de Baviere schräg über.

Zwei Häuser in der innern Stadt oder Vorstadt zu dem Kaufpreis von 4—7000 Thlr. werden zu kaufen gesucht. Desferen erbittet sich Heinrich Wagner, Notar, Nicolaisstraße Nr. 37/533.

Zu verkaufen ist ein Pferd zu schwerem Zuge auf dem Grimma'schen Steinwege Nr. 1299.

Zu verkaufen sind billig ein Secretaire (Bureau), zwei Rippen und ein kleines Bücherrepositorium: Grimma'sche Straße Nr. 2/4, 3. Etage.

Holzverkauf. Birken-, Buchen- und Kiefernholz wird in ganzen, halben, Viertel- und Achtelklassen verkauft auf der Nicolaisstraße, blauer Hekt.

Verkauf. Neue französische Catharinen-Pflaumen erhalten und verkaufen billigt Weidenhammer & Gebhardt.

Zu verkaufen ist gut gebunden und complett Schumanns Staats-, Post- und Zeitungslexikon. Näheres beim Antiquar Vogel in Auerbachs Hofe.

### Bremer Hayanna-Cigarren

alle Waare, erhielt ich wieder eine neue Sendung, welche ich im Ganzen und Einzelnen billig verkaufen werde.

J. N. Lorenz, Weinhandlung,

Petersstraße Nr. 79 (neben dem Hotel de Russie).

### Platina-Feuerzeuge

in sehr verschiedenen Mustern verkaufen billig

L. Herold & Comp.

### Feine engl. Glaswaaren.

Wir besitzen von denselben noch Pfeffer- und Zuckerstreuer, Liqueurgläser, Dessertweingläser, Salzläschen, Senfdosen und einige Levalros, die wir, um damit zu räumen, sehr billig verkaufen.

L. Herold & Comp.

### Englische Tischlampen,

für deren Güte wir schon empfohlen in geschmackvollen Mustern und reichlicher Auswahl höchst billig

L. Herold & Comp.

### Einsteckkäme in Horn

besitzen wir noch eine kleine Partie in sehr verschiedenen Sorten, die wir, um gänzlich damit zu räumen, sehr billig verkaufen; auch empfehlen wir zu ebenfalls billigen Preisen Friseur-, Staub- und Einschlagkäme in reichlicher Auswahl.

L. Herold & Comp.

### Feine Lederwaaren.

Cigarren-Etui's in sehr großer Auswahl, Notizbücher, Brief-taschen, Agendas, Nadelbücher, Brillenfutterale, Näh-Etui's, Rasier-Etui's, Rasirkästchen, Schreibmappen etc. empfehlen höchst billig

L. Herold & Comp.

### F. Danckert & Comp.,

Grimma'sche Strasse No. 36/37,

empfangen eine große Auswahl der elegantesten Sammet-Manikien mit Sidona-Franzen, so wie große Umschlagetücher mit Pelzberduren und empfehlen solche zu brillanten Weihnachtsgeschenken.

### Pietro S. Sala,

Grimma'sche Strasse No. 8/11,

empfang und empfiehlt eine schöne Auswahl in französischer Plating, bestehend in Girandolis, Tafel- und Handleuchter, Theekessel und Theekannen, Fruchtkörbe, Uhrgehäuse und Schreibzeuge etc., dergl. Artikel in Lackirt, ferner die neuen Pariser Lampes a régulateur zu den gewöhnlichen billigen Preisen.

### Die Wanduhren-Niederlage

aus der Uhrenfabrik zu Karlsfeld im Ober-Erzgebirge befindet sich in der Petersstraße Nr. 121, und empfiehlt ihre Lager der verschiedenartigen Wanduhren zu den billigsten Preisen für eine jährige Garantie.

Andreas Kupfer.

### Pariser Cravaten u. Shlipse

in Seide und Kasling erhielt eine neue Sendung und verkauft zu den billigsten Preisen

Pietro S. Sala, Grimma'sche Straße Nr. 8/11.

### Das Haugk'sche Hutlager

empfehle

Pariser Stüb-Güte zum Zusammenlegen.

### Die Bilderrahmen- und Goldleisten-Fabrik

von **Moritz Richter,**

Barlusaugässchen No. 10/178,

empfehle ich Lager von echten und unechten Goldleisten, von der schmälsten bis zur breitesten Sorte, zu äußerst billigen Preisen. Bestellte Rahmen können in ganz kurzer Zeit wieder abgeholt werden.

### Zu werthvollen Weihnachtsgeschenken



empfehle ich mein bedeutendes Uhrenlager, welches in meinem Gewölbe, Reichstraße und Ecke der Grimma'schen Straße, und während der Weihnachts-Ausstellung zur Tichhülle sich befindet, und verkaufe zu den billigsten Preisen und leiste Garantie.

S. Portius.

### Nic. Friedr. Schmidt

erlaubt sich dem hiesigen und auswärtigen Publicum, insbesondere aber seinen verehrten Abnehmern, die ergebene Anzeige zu widmen, daß er zu bevorstehendem Weihnachtseste aus seinem auf B. H. und Geschwackvollste assortierten Warenlager der

### Bijouterie-, Galanterie- und Kurz-Waaren

dieser Gegenstände, welche sich vorzugsweise als passende und nützliche Weihnachtsgeschenke eignen, in der

Grimma'schen Strasse No. 6/9, 1. Etage,

zur bequemeren Uebersicht des ihm beschriebenen resp. Publicums aufgestellt hat und schmückelt sich dabei, da sein ganzes Augenmerk dahin gerichtet ist, durch Einrichtung seiner geräumigen Wohnung alle nur mögliche Spesen zu vermeiden, nicht nur eine recht große Auswahl aller in sein Fach einschlagender Artikel anzubieten, sondern das ihm bis jetzt zu Theil gewordene ehrenvolle Vertrauen durch gute Waare, billige und pünktliche Bedienung zu erhalten und zu rechtfertigen.

### Sächsische Merino's

in allen annehmbaren Farben und schwerer Qualität, von 5 bis 5½ Gr. die Elle, so wie auch

### Schürzen,

von 2½ bis 10 Gr. das Stück, empfiehlt

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Echte französische

### Glacé-Handschuhe

empfehle à 4 bis 8 Gr. das Paar

Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

Schwarze

### Spizengrundtücher u. Schleier,

von 2 bis 1½, so wie auch eine große Auswahl in

### Flor- und Blondenschleiern

empfehle Ernst Seiberlich, Petersstraße Nr. 45/36.

### Elastische Westen,

zu Weihnachtsgeschenken, sind fertig geworden in Auerbachs Hofe, Gewölbe Nr. 26-27.

J. C. Hoyer.

\* Ausgezeichnet schöne Stickereien auf Canvas \* sind angekommen bei Carl Sönnig, Grimm. Straße Nr. 6/4.

## E. A. Sonnenkalb

im Thomassgässchen

empfiehlt

echt Nürnberger Lebkuchen,  
besten Frankfurter Wachsstock,  
ausgezeichnete Wachsstafellichter,

so wie

Lampendochte

in allen Breiten zu möglichst billigen Preisen.

Gesucht werden 4000 Thlr. zur ersten und alleinigen Hypothek auf ein Landgut, welches 10,000 Thlr. gerichtlich taxirt ist. Gefällige Anträge unter der Chiffre S. besorgt die Expedition dieses Blattes.

Zu kaufen gesucht wird ein noch in gutem Stande befindliches Gartenpallier von 40 bis 80 Ellen Länge. Wer eins zu verkaufen hat, beliebe seine Adresse im Gewölbe Nr. 15/310, große Fleischergasse, abzugeben.

Gesuch. Ein unverheirateter Gartenarbeiter, welcher mit Pferden umzugehen weiß, findet sogleich einen guten Dienst auf der Villa zu Böhlen bei Grimma.

Gesucht wird in eine Materiat-Handlung ein ehrlicher Laufbursche, welcher schreiben und etwas rechnen kann. Antrittszeit nach den Feiertagen. Näheres ertheilt der Hausbesitzer Gerbergasse Nr. 1107.

Es werden noch einige Theilnehmer für englische Abendunterhaltung gesucht. Das Nähere erfährt man No. 441, 1. Etage, Plauenscher Platz.

Gesucht wird eine mit guten Zeugnissen versehen anständige Person, im gelegten Jahren, zur Führung einer kleiner Haushaltung und die in allen weiblichen Arbeiten erfahren ist. Näheres auf dem Range Nr. 869, 2 Treppen links.

Gesuch. Ein Dienstmädchen, womöglich vom Lande, kann sogleich ein Unterkommen finden. Zu erfragen Ritterstraße Nr. 33/717.

### \* Offerte. \*

Ein praktischer Geschäftsmann sucht auf hiesigem Plage die Führung oder die Theilnahme, auch Begehung eines rentablen mäßigen Geschäfts, welchem er unter annehmbaren Verhältnissen solide Commissionsgeschäfte zuzuführen vermag. Die Expedition d. Bl. befördert Gegenofferten unter Nr. 1840.

Gesuch. Ein solides Mädchen von einer kleinen Stadt, 19 Jahre alt, welches Kenntnisse in der Küche besitzt, sucht einen Dienst womöglich in der Küche, das sogleich, auch zum 1. Januar antreten kann. Wo? erfährt man Grimma'sche Straße Nr. 24/758, im Hofe 2 Treppen.

Gesuch. Ein Mädchen, 17 Jahre alt, von rechtlichen Aeltern und guter Erziehung, geübt in weiblichen Arbeiten, sucht in einer hiesigen anständigen Familie oder zur Unterstützung einer Hausfrau des baldigsten einen Dienst; dasselbe sieht mehr auf gute Behandlung, als einen großen Gehalt. Das Nähere ist zu erfahren bei Madame Kühn, Grimma'scher Steinweg, dem Gottesacker gegenüber, Nr. 1262.

Gesucht wird zu Ostern ein mittleres Familienlois in der Nähe der neuen Bürgerschule. Adressen unter A. B. bittet man in der Expedition dieses Blattes abzugeben.

Vermietung. Zu künftige Ostern ist in der Petersstraße ein Parterrelocal, wozu ein großer Keller mit Lagern und halber Küche, welches auch leicht zu einem Gewölbe eingerichtet werden kann, zu vermieten. Näheres Ritterstraße Nr. 38, erste Etage.

Zu vermieten sind 2 Familienlois, mittlerer Größe, im neuen Anbaue vor dem Schützenhore, mit der Aussicht nach der Eisenbahn. Auskunft giebt Heinrich Wagner, Notar, Nicolaistraße Nr. 37/333.

Zu vermieten ist sogleich oder zu Weihnachten eine meublirte Stube nebst Kammer in der Petersstraße Nr. 59, 3 Treppen und daselbst zu erfragen.

Zu vermieten sind ein großes Regis., bestehend aus 9 Stuben u. in angenehmer Lage, und ein kleineres von 3 Stuben u. von Ostern 1840 an, und ist das Nähere zu erfragen bei Hrn. Ad. Reinhold, Klosterstraße Nr. 12.

Zu vermieten sind 2 Familienlois vor dem äußerst Grimma'schen Thore, Antonstraße, zu 30 Thlen. bei E. Hinge, Berggelder.

Zu vermieten und zu Weihnachten zu beziehen ist im Kupfergäßchen ein kleines Familienlois für 40 Thlr. durch das Local-Comptoir für Leipzig.

\* \* Ein schön meublirtes Zimmer mit Schlafbehältnis, in einer freundlichen Lage an der Promenade, kann an einen ledigen Herrn nachgewiesen werden im  
Local-Comptoir für Leipzig.

Morarn, den 8. December,

### Concert im Saale des Schützenhauses.

Es ladet dazu ergebenst ein  
das vereinigete Stadtmusikcor.

### M o d e r n.

Sonntag, den 8. December, wird Herr Mayer, Tonkünstler ohne Instrument, in dem heute in meinem Locale stattfindenden Concert sich zu produciren die Ehre haben, und ladet ein kunstliebendes Publicum ganz ergebenst ein  
Anfang 2 Uhr. Hugo Worthmann.

Zugleich erlaube ich mir zu bemerken, daß nach beendigtem Concert auf Verlangen ein Tänzchen statt finden wird.  
Der Ddige.

Einladung. Morgen, Sonntag den 8. December, werden die Naturfänger Gebrüder Dengg aus dem Zillerthale, unter Mitwirkung des Musikcorps von Leipzig ein Concert im Concertsaale des

### Leipziger Waldschlößchens

zu geben die Ehre haben und laden ein geehrtes Publicum hierzu gehorsamst ein.  
Entree 2 Gr. Anfang 2 Uhr.

Einladung.

Heute Abend giebt es Karpfen mit polnischer Sauce bei  
C. Paul, Burgstraße Nr. 6.

Einladung. Heute, den 7. December, Abends ladet zu Schweinsknochen mit Rößen, Meerrettig und Sauerkraut nebst andern Speisen ergebenst ein  
F. T. Windisch, im schwarzen Bock auf dem Brühl.

Einladung. Morgen früh frische Pfannkuchen und ein Töpfchen gutes Lagerbier bei Heinicke, im Reichels Garten, im neuen Locale, Eingang alter Hof rechts, Haupteingang links in Herrn Ibsen's Haus.

Ergedenst's Einladung. Sonnabend Abend zu Schweinsknochen, Rößen, Meerrettig nebst andern Speisen bittet um gütigen Zuspruch  
J. E. Lehner, kl. Fleischergasse rother Krebs.

Einladung. Heute Abend zu Schweinsknochen mit Rößen Sauerkraut und Meerrettig ladet ergebenst ein  
A. Thiem, Butzstraße.

**Einladung.** Heute Abends ladet zu Schweinsknöcheln mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein **F. Senf, Quergasse.**

**Anzeige.** Sonntag, den 8. December, werden die Natur-  
sänger Gebrüder Dengg aus dem Zillertbale, unter Mit-  
wirkung des Directors, im Saale des Schützenhauses ein Con-  
cert zu geben die Ehre haben.  
Entrée 2 Gr. Anfang 7 Uhr.

**Morgen, Sonntag, findet im Saale des  
Peterschießgrabens die letzte Tanzmusik  
vor den Feiertagen statt. Das Musikchor von Kopitzsch.**

**Einladung.** Heute, Sonnabend Abend, ladet zu Schweins-  
knöcheln mit Klößen und Meerrettig ergebenst ein  
Reißner im Keller, Nr. 1.

**Einladung.** Heute Abend zum Karpfenschmause und zu  
Gänsebraten ladet ergebenst ein und bittet um gütigen Besuch  
A. Heinicke zum weißen Hirsche, Windmühlengasse.

**Morgen, Sonntag, verschiedene Sorten Kuchen in Möckern.  
H. Werthmann.**

\* **Morgen, als den 8. December, wird im Leipziger Wald-  
schloßchen portionenweise Kuchen verspeist.**

### **Eigarrentasche verloren,**

mit weißen, blauen und goldenen Perlen einfach gemustert und  
im schwarzen Saffian. Der Finder thut eine gute That,  
wenn er solche gegen angemessene Belohnung zurückgibt; an wen?  
ist in der Expedition d. Bl. zu erfragen.

**Verloren** wurde gestern Abend vom Gewandhause bis in  
den Brühl ein schwarzes Umschlagetuch. Der ebliche Finder  
wird gebeten, dasselbe im Kronich, 2 Treppen abzugeben.

**Verloren** wurde gestern Abend vom Schützen-(Hinter-)Thore  
bis zum Gewandhause eine Damen-Capuze. Der ebliche  
Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung an die'm Thore  
abzugeben.

**Verloren** wurde am vorigen Donnerstage Abends, wahr-  
scheinlich auf der Treppe des Gewandhauses, eine schwarze, sei-  
dene Mantille mit Capuchon, um deren Rückgabe an den Hause-  
mann in Nr. 607/42 am Markte gegen eine angemessene Be-  
lohnung gebeten wird.

**Verloren** wurde am 5. d. Abends 16 Uhr eine Brieftasche  
von der Petersstraße bis zur Post; ein kleiner Schlüssel ist unter  
andern Papieren darin befindlich. Der ebliche Finder erhält bei  
Abgabe eine Belohnung auf der Petersstraße Nr. 48/38, 1 Tr.

\* Ein zugetauener Jagdhund, weiß, mit vier braunen Flecken,  
braunem Kopf und Behänge, männlicher Race, ist gegen die In-  
fectionsgebühren Stockstraße Nr. 1449 abzuholen.

\* Gegen Rückgabe eines L. WEIL gezeichneten Hutes. steht  
der im letzten Gewandhaus-Concerte vertauschte dem Eigenthümer  
zu Diensten: Katharinenstraße Nr. 28, im Gewölbe.

Dem anonymen Brieffschreiber vom 4. d. M. zur Nachricht,  
daß ich dergleichen Bescheidsel nicht beachte, und er mich damit  
verschonen möge. **Aust.**

## **Zurück!**

### **Thorzettel vom 6. December.**

**Von gestern Abend 5 bis heute früh 7 Uhr.**

**Bahuthor.** (5. Abends 16 Uhr.) **Mad. Kraft u. Hr. Pölgstreich-  
Reichardt, v. hier, v. Wurzen u. Dresden juräd. Hr. Prediger Hof-  
mann u. Hr. Del. Bernhardt, v. Süptitz, Dem Eichler, v. Wurzen,  
Dr. Premier-Lieut. Pesse, v. Erfurt, Hr. Fabr. Jahnig, v. Pain, und  
Dr. Graf v. Renaud, v. Wengelsdorf, unbek. Hr. Pölgst. Graf, v.  
Dahme, bei Graf. Hr. Amts-Act. Matthes, v. Pain, in St. Rom.  
Dr. Sumner, a. Nordamerika, Hr. Del. Prinz, v. Sonnenwiz, u. Hr.  
Kst. Desfen u. Jelis, v. Staddach, pass. durch. Hr. Del. Scheif u.  
Dr. Cond. Conradt, v. Waldenburg, im gold. Hute. Hr. Act. Weber,  
von Baupen, bei Kubasch. Hr. General-Consul de Sulmarans, von  
Rio Janeiro, pass. durch. Hr. Pölgst. Passavant, v. Frankf. a. M.,  
in Bäulow's Hause.**

**Halle'sches Thor.** Hr. Kammerherr v. Fetzen, v. Trachenau,  
im Blument. Hr. Kfm. Wölter, v. Halle, u. Hr. Pölgst. Robitzsch,  
von Magdeburg, in St. Hamburg. Auf der Berliner ord. Post um  
6 Uhr: Hr. Kst. Traberth u. Wenger, v. Berlin und Lausanne, pass.  
durch und im Hotel de Pologne. Auf der Magdeburger Eilpost 19  
Uhr: Hr. Commis Vogel, v. hier, v. Halle juräd. und Hr. Stad.  
Refer. u. Postmeister, v. Korau u. Zürich, in St. Hamburg. Auf der  
Magdeburger Eilpost: Hr. Pölgst. Hertsch, v. Meerrane, pass. durch.  
**Frankfurter Thor.** Hr. Kfm. Brunshuber u. Mad. Geper, von  
Ramburg, im Hotel de Pologne. Hr. Pölgst. Herrstadt u. Herrn-  
städter, v. Hssa, Hr. Börger, von Warburg, Hr. Stud. Scharenberg,  
von Berlin, u. Hr. Pölgst. Scholt, v. Odchitz, im Hahne.

**Zeitzer Thor.** Hr. Asses. Richter u. Hr. Adv. Fürbringer, von  
Sera, im goldenen Hute.

**Hospitalthor.** Auf der Chemnitzer Journaliere um 6 Uhr: Hr.  
Pölgst. Rauschenbach, v. Langenleuba, bei Steinkopf, u. Hr. Deton-  
Hensche, v. Großsch, unbek. Hr. Kfm. Kraft u. Hr. Stud. Billing,  
von hier, v. Schneeberg u. Seimma juräd. Hr. West. v. Buzzi, von  
Grimma, im Hotel de Bav. Hr. Pred. M. Falter, v. Grimma, in  
St. Wien. Hr. Commis Naumann, v. hier, v. Chemnitz juräd. Auf  
der Nürnberger Diligence um 6 Uhr: Mad. Scholz, v. Kurbach, pass.  
durch, u. Hr. Commis Gräfe, v. hier, v. Oca juräd.

**Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.**

**Bahuthor.** (6. Vorm. 11 Uhr.) Hr. Ober-Amtm. Götze, von  
Schildau, in St. Rom. Hr. Post. Schrey, v. Wölggen, Hr. Kaufm.  
Bornschein, v. Chemnitz, Et. Durchl. der Fürst Heinrich Reuß nebst

Frau Gemahlin, Herr von Pa. thausen, v. Kaltenbrunn, und Herr  
Hotelier Schmelzer, v. Dresden, unbek. Demolf. Lütz, v. Dresden,  
bei Kfm. Zimmermann. Hr. Kst. Schimpff, Poete u. Handwerk,  
und Hr. Collect. Eppstein, v. hier, v. Dresden juräd. Hr. Amtmann  
Behrens, v. T. otha, unbek. Hr. Breitfeld, Landtags-Deput., v. Erla,  
in St. Rom. Hr. Partic. Picardt, v. Dresden, Hr. Cond. Richter,  
von Mügeln, u. Hr. Radler Kurn v. Dschag, unbek. Hr. Postmstr.  
Schneider u. Hr. Partic. v. Odeleben, v. Pain, in St. Wien. Herr  
Bew. Schmelzer, v. Lötzig, pass. durch.

**Frankfurter Thor.** Auf der Merseburger Post 19 Uhr: Herr  
Kfm. Stedner, Hr. Strumpfwürker Hennig und Mad. Zander, von  
Merseburg, unbek. und im g. Strauße, Hr. Pölgst. Schönlicht, von  
Gräß, in Nr. 48.

**Hospitalthor.** Auf der Nürnberger Eilpost um 7 Uhr: Herr  
Schmidemstr. Lehmann u. Hr. Kfm. Frosch, v. hier, von Schneeberg  
und Sera juräd. Hr. Commis Kaiser u. Schuchardt, von Lüttring-  
hausen u. Pirschberg, im Hotel de Russie u. in St. Hamburg. Auf  
der Dresdner Nachteilpost 19 Uhr: Hr. D. Welfe, v. hier, v. Golditz jur.  
Auf der Grimma'schen Journaliere 10 Uhr: Hr. Steuer-Einnehmer  
Wölter, v. Grimma, unbekannt.

**Dresdner Thor.** Die Eilenburger Diligence.

**Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.**

**Halle'sches Thor.** Hr. Kfm. Schapper, v. Frankfurt a. M.,  
im Hotel de Baviere. Auf der Berliner Eilpost um 1 Uhr: Hr. Kfm.  
Benard, v. Erfurt, u. Hr. Fabr. Birtz, v. Görlitz, passiren durch.

**Zeitzer Thor.** Hr. Act. Kommissar nebst Familie, v. Wurzen, v. d.  
**Hospitalthor.** Auf der Altenburger Journaliere um 11 Uhr:  
Hr. Buchdr. Stoll, v. Altenburg, u. Hr. Fabr. Knoch, v. Berlin,  
unbekannt.

**Dresdner Thor.** Mad. Böttcher, v. Langenreichenbach, im g. Hute.

**Von Nachmittag 2 bis Abends 5 Uhr.**

**Halle'sches Thor.** Hr. Kfm. Doser, v. hier, von Halle juräd.  
Hr. Kfm. Sonnberg, v. Zeitz, unbekannt.

**Frankfurter Thor.** Auf der Frankfurter Eilpost 14 Uhr: Hr.  
Commis Wallach u. Hr. Partic. Schindler, v. hier, v. Frankfurt und  
Stuttgart juräd. Hr. Diller, Tonkünstler v. Frankfurt, unbek., Herr  
Bang. Bleichröder, v. Berlin, u. Hr. Freiberr v. Kateshan, v. Kents-  
wickendorf, pass. durch, Hr. Kfm. Lichel, v. Eisenach, u. Hr. Pölgst.  
Fritz, v. Frankfurt, im Hotel de Baviere.

**Zeitzer Thor.** Hr. Tuchw. Schmelzer, v. Jittau, unbek. Herr  
Kfm. Esche, v. Ebersfeld, pass. durch.

Druck und Verlag von E. Polz.